

„Das erste Juni-Wochenende eignet sich gut zum Feiern“, meinten die Organisatoren einiger Feste in Pirna und hatten Glück dabei, denn das Wetter zeigte sich nach vorausgegangenen Regenfällen wieder günstig.

01./02.06.07 Im Pirnaer Ortsteil Liebenthal startete die 16. Auflage des Heimatfestes, die Musikschule „Sächsische Schweiz“ feierte den Musikschultag anlässlich „Zehn Jahre Musikschule als Verein“ (s. Schulen), die IFB-Bildungseinrichtung erwartete Gäste zum „Tag der offenen Tür“ und zum Frühlingsfest (s. Schulen), der Siedlerverein „Am Lindigt“ hatte ein Kinderfest und das traditionelle Siedlerfest vorbereitet, auf dem Sonnenstein wetteiferten sportlich geübte Feuerwehrleute beim Löschangriff um den Wanderpokal der Stadt Pirna und die Abteilung Segeln des Sportvereins „Fortschritt“ lud zum Hafenfest im Copitzer Hafen ein (s. Sport).

Für die Organisation und den Verlauf des Liebenthaler Heimatfestes

liegt auf einer bewaldeten Anhöhe oberhalb des Ortes und bietet optimale Festwiesenbedingungen. Zur Diskonacht im großen Bierzelt durfte es „krachen“. Gespannte Stille herrschte nur beim Entblättern eines Pärchens während der Erotikschau zu später Stunde. Da die Floriansjünger überall zugegen waren, konnte es beim Fackel- und Lampionumzug, Höhenfeuerwerk, Lagerfeuer und auch beim Sonnabendtanz unter dem Motto „Liebenthal – jetzt geht's los“, „feurig“ zugehen.

01.06.07
Heimatfest in
Liebenthal



01.06.07
Heimatfest in
Liebenthal

zeichneten die Feuerwehr und die Sportgemeinschaft des Ortes verantwortlich. Der Liebenthaler Festplatz

Die Mitglieder des Siedlervereins treffen sich alljährlich am Postweg zum Feiern auf dem Gelände „Am

Lindigt". Der Nachmittag wurde traditionell wieder als Kinderfest ausgerichtet, am Abend saßen die Eltern beim gemütlichen Straßenfest beisammen.

zugs- und Gestaltungshilfen, die von Pirnaer Numismatikern für das Dresdner Münzkabinett geleistet wurden. Er schloss in seinen Bericht viele Begebenheiten ein, die



02.06.07 Organistoren
des Heimatfestes
„Am Lindigt“

aus der engen Vereinsverbindung zum Münzkabinett resultieren.

Kunst und Kultur

01.06. Am 1. Juni begingen die Mitglieder des Numismatischen Vereins Pirna das 40-jährige Jubiläum der Gruppe, deren Gründungsmitglieder zum großen Teil noch das Vereinsleben aktiv mitgestalten. Vorsitzender Manfred Fickert aus Dobra ließ die 40 Jahre währende Vereinsgeschichte der Münzensammler Revue passieren. „Nicht immer stießen wir auf Interesse und sogar auf Widerstand der damaligen Funktionäre des Kulturbunds ...“ Eine akribisch geführte Chronik mit vielen Fotografien hielt Vereinshöhepunkte fest, darunter einige Male Stadtfestaktivitäten mit dem Klippwerk zur Medaillenprägung. Prof. Dr. Arnold von der Sächsischen Numismatischen Gesellschaft hielt die Laudatio für den Pirnaer Verein und erinnerte an zahlreiche Um-



Zu den acht Vereinen in der Sächsischen Schweiz, die von der Sparkassenstiftung im Jahr 2007 eine „Finanzspritze“ erhalten, zählt das CanalettoForumPirna. Diese Institution bekommt die Zuwendung für den Kauf einer historischen Ratsurkunde. Die Fördergelder wurden von den Stiftungsräten für Kunst, Kultur und Denkmalpflege sowie für Jugend und Sport in einer Gesamthöhe von 8.730 Euro bewilligt.

01.06.07 40 Jahre
Numismatischer
Verein Pirna

Der Mal- und Zeichenzirkel Sonnenstein unter künstlerischer Leitung von Detlef Schweiger präsentiert in der Mädchenschule wieder einen Querschnitt aus dem Schaffen der Mitglieder. Die „Arbeiten auf Papier“ sind unter dem Titel „Zirkelation“ zu sehen. Eines davon, „Hecht auf dem Rücken“, wurde von Theo Sturm gemalt.



Kleinkunstbühne „Q 24“ e.V.:

09.06. Der Schauspieler, Intendant und Regisseur Peter Sodann aus Halle hat eine Vorliebe für Stücke, bei denen Autoren philosophisch zu ergründen suchen, „was die Welt zusammenhält“. Der beliebte Schauspieler kam zur Lesung von gesammelten Texten und Briefen unter dem Motto „Aus der roten Unterschriftenmappe“ ins „Q 24“. Der Gast stellte im spannungsvollen Miteinander auf ernsthafte und auch sehr humorvolle Art Textvergleiche zwischen Luther und Stefan Zweig an, zwischen Goethe und Siegfried Lenz, Hölderlin und Sigmund Freud. (Viele hätten sich Peter Sodann als Bundeskanzler vorstellen können – zumindest hatte der politisch Engagierte vor der letzten Wahl an Kandidieren gedacht.)

09.06. Die kulturelle Hauptattraktion des Pirnaer Ortsteils Graupa – idyllisch am Fuß des Borsbergs gelegen – ist das nunmehr hundertjährige Richard-Wagner-Museum. Das in Sanierung befindliche „Lohengrinhaus“ (Schäfersches Gut) beherbergt seit 1907 das Museum und soll künftig als Wagner-Gedenkstätte genutzt werden. Der Museumsbestand zieht in das noch zu restaurierende Graupaer Jagdschloss um und wird dort

nach Vollendung der Gebäudesanierung museal präsentiert. Unter dem poetischen Titel „Ein Blümlein auserlesen“ gestalteten die Singegemeinschaft „Harmonie“ Pirna unter Leitung von Wolfgang Heyne und der Volkschor Graupa, Leitung Musikdirektor Jürgen Wirmann, ein Benefizkonzert für das Wagner-Museum. Der Prof.-Gaßmeyer-Förderkreis des Wagner-Museums lud zur Musik des Barock, der Klassik und Romantik in die Graupaer Kirche ein. Das Dresdner Hornquartett mit Prof. Peter Damm bereicherte durch in-

Juni 07 „Zirkelation“
Zeichenzirkel Sonnenstein



strumentale Chorbegleitung und Konzertstücke wie „Notturmo für Hörner“ von Rimski-Korsakow. Der Chorauftritt wurde durch kleine Anekdoten aus dem Leben Richard Wagners ergänzt. Der Wortlaut eines Textes von

09.06.07 Benefizkonzert in der Kirche von Graupa

1849 zu dem steckbrieflich gesuchten Hofkapellmeister Wagner ist nur für heutige Hörer amüsant. Die Singegemeinschaft „Harmonie“ besteht durchgängig seit 1926, der Volkschor Graupa gründete sich 1993 erneut und beide Kulturträger gehören dem Sächsischen Chorverband an.

Mitarbeiter stellten außerdem eine gesonderte Präsentation zusammen und bestückten sie mit Gegenständen, die heute nicht mehr gebräuchlich sind. Zu den genannten Begriffen soll die ursprüngliche Bedeutung herausgefunden werden. Besucher, denen dies gelingt, haben die Chance, ein Geldpräsent zu gewinnen.



09.06.07 Benefizkonzert in der Kirche von Graupa

16.06. Der Fundus des Pirnaer Stadtmuseums ist reich an Schätzen aus der Vergangenheit und könnte nicht nur eine, sondern mehrere Ausstellungen füllen. Unter dem Titel „Ans Licht geholt – Kostbarkeiten aus dem Museumsdepot erzählen Geschichten“ zeigt die am 16. Juni eröffnete Sonderausstellung Exponate, die bisher kaum oder noch nie öffentlich vorgelegt wurden. Jedes Stück besitzt seine eigene Geschichte. Der Besucher erfährt Wissenswertes über Ursprung, Herstellung und Gebrauch der Gegenstände, aber auch über den Weg des Erwerbs für das Museum und durch welche Maßnahmen die Sammelstücke der Nachwelt erhalten blieben. Auf diese Weise wurden gleichzeitig Einblicke in fachspezifische Abläufe der Museumsarbeit gewährt. Die immer wieder aufs Neue einfallsreichen

Das Museumsdepot birgt etwa 80.000 Stücke, von denen manche käuflich erworben, aber auch viele als Schenkung übereignet wurden.



„Ans Licht geholt ...“
Ausstellung im Stadtmuseum

Ein Beispiel dafür war das Pferdege-spann, das um 1900 von einer Dorf Wehlener Gutsbesitzerin mit Gegenständen aus dem 18. Jahrhundert voll beladen im Museum eintraf.



21.06. Ein Wunschkonzert in der Herderhalle brachte die Wiederbegegnung mit GMD Peter Fanger, der vor einem Jahr den Dirigentenstab aus Altersgründen niederlegte und nun als Gast die Neue Elbland Philharmonie leitete. Die Hörerwünsche basierten auf Vorschlägen von etwa 100 Musikfreunden und waren demzufolge nach Rezensentenmeinung „zu bunt“, wie die Mischung der Musik von Johann Sebastian Bach, Duke Ellington, Franz Lehár, Hans-Hendrik Wehding usw. zeigte, aber dennoch gefiel.

22.06. Ein Auftritt des Schauspielers und Kabarettisten Uwe Steimle füllte die Herderhalle mit 410 Besuchern bis auf den letzten Platz. Es wurden zusätzliche Stühle gestellt und noch Stehplatzkarten verkauft. „Günther allein zu Haus“ ist die Geschichte des Arbeitslosen Zieschong. Da bekanntlich die „Tücke im Objekt“ steckt, versagte die Tontechnik den Dienst. Steimle verzichtete auf das Mikrofon. „Wenn jetzt noch das Licht ausgeht, gibt es ein Hörspiel“, nahm er die Panne auf witzige Art.

30.06. Die „8. Pirnaer Jazz-Nacht“, s. 30.06.07

Bauen in Pirna

01.06. Der neu installierte automatisch versenkbare Poller an der Einfahrt zur Jacobäerstraße funktionierte beim ersten Probelauf, die Straßenpflasterung war zu gleicher Zeit fertig, so dass am 31. Mai die gesamte Anlage eingeweiht und am 1. Juni freigegeben wurde. Da sich aber nur der linke von beiden Pollern absenken lässt und die Chipkarte auch nur dort betätigt werden muss, bedarf es noch der Installation erklärender Hinweis-schilder bzw. Markierungen.



„Ans Licht geholt ...“
Ausstellung im Stadtmuseum



01.06.07 Polleranlage
an der Jacobäerstraße



22.06.07 Uwe Steimle

13.06. Auf dem Areal der ehemaligen Felsenkellerbrauerei an der B 172, Schandauer Straße, begann der zweite Bauabschnitt. Gelände-Eigentümer ist die TLG Immobilien GmbH Niederlassung Süd, eines der größten Immobilienunternehmen Mitteldeutschlands. 74 Parkplätze sind im Entstehen, eine Zufahrt (stadtauswärts als Linksabbiegespur) wurde bereits errichtet, in die bald vollendete große Halle zieht ein Plus-Markt ein. Der Arbeiter-Samariter-Bund Königstein/Pirna beabsichtigt, ein Altenpflegeheim hinter dem Plus-Markt zu bauen, außerdem sollen ein weiterer kleiner Markt und Eigenheime entstehen.

malgeschützten Häuser standen seit 2002 leer. Ab April 2007 wurden sie trockengelegt, gedämmt, mit neuen Dächern, Fenstern, Fußböden und Balkonen versehen, in den Kellern und Dachböden ausgebaut.

26.06. Im Gewerbegebiet an der Lohmener Straße Pirna-Copitz ließ die Treuhand-Liegenschaftsgesellschaft (TGL) den 40 Meter hohen Schornstein und den 36 Meter langen mehrgeschossigen Skelettbau sprengen. Beide Relikte stammten noch aus der Zeit, als für dieses Gebiet der Bau eines Backwarenkombinats vorgesehen war. Das Signal für die Zünder gab der Oberbürgermeister, für die Aus-



Juni 07 Hallenbau auf dem ehem. Brauereigebiet

Der Trend bei der Wohnungssuche „raus aufs Land“ zu ziehen, wandelte sich bei den sogenannten „Glasmacherhäusern“ in Pirna-Copitz ins Gegenteil um, denn in die 14 Reihenhäuser ziehen Pirnaer und aus den umliegenden Dörfern stammende Käufer ein. Sie nutzen den Vorteil der guten Anbindung zu Kindergärten, Schulen und Arbeitsplätzen. Der Pirnaer Investor René Morgestern, Immobilienbüro Lugstraße, kaufte das dreiteilige Gebäudeensemble 2005 von einer landkreiseigenen Tochtergesellschaft. Die denk-

führung der Sprengung zeichnete die Pirnaer Sprengtechnik

Juni 07 Sanierung der Glasmacherhäuser in Pirna-Copitz



Küchler & Oswald verantwortlich. Die TGL hatte die brach liegende Fläche im vergangenen Monat eingezäunt und lässt die ruinösen Gebäude für den Abbruch vorbereiten. Wenn sämtliche Bauwerke, Heizkanäle und Entsorgungsschächte abgerissen sind, steht eine 61.000 Quadratmeter große Gewerbefläche zur Verfügung. Die Stadt hofft, dass sich sieben bis neun Betriebe im Areal ansiedeln und Arbeitsplätze schaffen.



26.06.07 Sprengung
im Gewerbegebiet
Pirna-Copitz

Sportgeschehen

02.06. Die 16. Landesmeisterschaft, Blockwettkämpfe der Schüler A des Leichtathletikverbandes Sachsen, wurde im Pirnaer Stadion Am Kohlberg in den Kategorien Sprint/Sprung, Lauf und Wurf ausgetragen.

Landesmeisterschaft, Block-
wettkämpfe Schüler A,
Bericht von Wolfgang Vogt, s. Anhang

02.06. Der Kreisfeuerwehrverband rief zum sechsten Pokalwettkampf im Löschangriff auf. Die Kameraden der Feuerwehren gingen auf dem Sportplatz von „Grün-Weiß“ auf dem Sonnenstein in Position. Hier

galt es, den neu gestifteten Wanderpokal der Stadt Pirna (gesponsert von der Firma Edelstahlwerke Schmees) zu gewinnen. Zehn Feuer-



02.06.07 Pokal-Wett-
kampf der Feuer-
wehren

wehren des Landkreises „Sächsische Schweiz“ wetteiferten um die be-

gehrte Trophäe. Jeweils sieben Kameraden traten gegeneinander zum Löschangriff an. Nach geleisteter Vorarbeit – Schläuche in Position bringen, Wasserbehälter füllen, Pumpe überprüfen – ertönte das Signal. Vier Feuerwehrmänner je Gruppe blieben am Start und bedienten u. a. die Pumpe, während die anderen mit den Schläuchen losrannten und diese koppelten. Der Zielbehälter musste nach Zeit mit einer bestimmten Wassermenge gefüllt sein. Die Sieger kamen aus Helmsdorf. Die Pirnaer Feuerwehr stand an fünfter Stelle.

Im Juni 2007 erkämpfte der Männer-Achter mit Steuerfrau Paula im tschechischen Lysa den ersten Platz. Aufgabengebiete von Steuerfrau oder Steuermann sind: Ruder Schlag-Kommandos geben, Ansagen von Zwischenspurts, den richtigen Zeitpunkt für den Zielspurt finden und erkennen, wann im Rennen ein Vorteil für die Mannschaft herauszuholen ist. Paula Korn trainiert mit den jungen Mannschaften und begleitet auch die „Masters“ bei großen Regatten.



02.06.07 Pokal-Wettkampf der Feuerwehren

02./03.06. Beim nunmehr 50-jährigen „Sportverein Fortschritt“ Pirna nahm die Sektion Segeln das Jubiläum zum Anlass, auf dem Copitzer Elbhafen für Besucher kleine Segelbootausfahrten zu veranstalten. Viele Kinder interessierten sich für das Segelsetzen und auch die Kunst der Schifferknoten konnte beim Hafenfest erlernt werden.

Rudermannschaften bedürfen beim Trainieren und bei Wettkämpfen der Führung eines Steuerkommandos. Steuerfrau Paula Korn war schon an vielen maßgeblichen Siegen des Pirnaer Rudervereins 1972 beteiligt.



06.06. Bei den Kreis-, Kinder- und Jugendspielen im Rudern wurden die Besten beim Kräftenessen

02./03.06 SV „Fortschritt“ Pirna, Abt. Segeln

auf der Elbe im Mix-Doppelvierer und in der Einzelbesetzung sowie im Ergometerrudern mit Medaillen belohnt. Das fleißige Trainieren des Nachwuchses im Ruderverein 1872 führte wieder zu beachtlichen Leistungen, so dass Wolfgang Vogt (KSB) äußerte, „wer weiß, vielleicht haben wir heute einen zukünftigen Olympiasieger oder Weltmeister gesehen.“ Bei der erfolgreichen Tradition des Pirnaer Rudersports ist das eine realistische Hoffnung.

Die diesjährige Bundesligasaison der Segelflieger brachte dem Pirnaer Aeroclub einen überragenden ersten Platz in der siebenten Runde. Das für Pirna startende Dresdner Trio Kai Glatter, Thomas Melde und Uwe Augustin hatte sich die Flugroute Lausitz/Fläming ausgesucht und erreichte eine Geschwindigkeit von 124 Kilometern pro Stunde. Die Zweit- und Drittplatzierten waren Segelfliegervereine aus Bayreuth und Berlin.

Ein glanzvoller Auftritt beim Summer Dance Festival in Berlin stellte den TSC „Silberpfeil“ ins tanzsportliche Rampenlicht. Im Lateintanz der Junioren I D gelang dem jungen Paar Tina Frenzel und Nils Lohmann der Turniersieg.

Aus den Schulen

02.06. Im vergangenen Jahr bezog die Musikschule „Sächsische Schweiz“ das neue Domizil Braustraße 4 und Tischerplatz 13. „Ein Haus für uns – 10 Jahre Musikschule als Verein“ lautete folglich das Motto des diesjährigen Musikschultages, denn zuvor war die Musikschule immer in anderen Bildungseinrichtungen etabliert, musste das Haus mit weiteren Schulen „teilen“. Das Jubiläum wurde als Tag der Begegnung zwischen der Mu-

sikschule, den Eltern der Schüler, Freunden und Förderern begangen. Ein Konzert in der Aula der Goe-



the-Mittelschule eröffnete das Fest. Zum offenen Musizieren wurde in sämtliche Unterrichtsräume einge-

02.06.07 Musikschultag 2007



laden, Informationsmöglichkeiten gab es in beiden Häusern und am Basteln von Instrumenten hatten junge Gäste viel Freude. Originelle Treppenhaukonzerte am Klavier wechselten mit Tanzdarbietungen, Jazz-Rock- und Pop-Auftritten ab. Spiele, Konzerte, Tanz- und Gesangsdarbietungen auf der großen Bühne im hochgelegenen malerischen Garten der Braustraßen-Villa zogen viele Zuhörer an. Das Teilstück Braustraße zwischen beiden Musikschulhäusern war für den Verkehr gesperrt worden, so dass sich dort Musikanten und Gäste ungehindert bewegen konnten. Es war für alle Besucher eine Freude,

die Schüler zusammen mit den Lehrern in gemeinsamer Aktion an allen sechs Auftrittsorten bei Tanz-

und zu staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten aus. Bewerber mit Hochschulreife erlangen den



02.06.07 Musik-
schultag 2007

02.06.07 Angelika Reiß,
Geschäftsführerin der
Musikschule

reigen, Streicherserenaden, Bläserzirkus,- Spatzenorchester, einer kleinen Tanzstunde für Erwachsene oder kunterbunten Klängen, Omas Schatztruhe, Jazztanz für Dich usw. zu erleben. Die Musikschule betreibt im Landkreis noch 14 Außenstellen und ist in 23 Kindergärten aktiv. Der Musikschulverein hofft, dass in naher Zukunft die Küttner-Villa saniert wird, um als endgültige und optimale Heimstatt der musischen Bildungsstätte eingerichtet zu werden.



02.06. Die IFB-Schule Emil-Schlegel-Straße 11, eine Einrichtung der Erwachsenenbildung, erwartete zum traditionellen Frühlingsfest und zum „Tag der offenen Tür“ nicht nur Interessierte und Neueinsteiger, sondern auch diejenigen, die bisher an dieser Bildungsstätte die Schulbank drückten oder dort selbst unterrichtet haben. IFB Pirna GmbH, die Aus- und Weiterbildung für Informatik, Fremdsprachen, Wirtschaft, Verwaltung, Management etc. bildet Realschulabsolventen und Umschüler zu Assistenten für Informatik



Abschluss zum Fremdsprachen-
Korrespondenten. Bewerber mit

02.06.07 Tag d. off.
Tür bei IFB Pirna

Berufsabschluss haben bei IFB die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erlangen. Das flexible Unternehmen bietet auch Abendkurse und allerhand Dienstleistungen an.

04.06. Am Berufsschulzentrum für Technik (BSZ) Pirna tauchte eine Schulhof-CD mit rechtsgerichtetem Inhalt auf. Vermutlich wurde der Tonträger bei „PC Records“ Chemnitz produziert. Die drei Exemplare, betitelt „Schulhof CD 60 Minuten Musik gegen 60 Jahre Umerziehung“, mit Weltuntergangsbild in schwarz-weiß-rot gehalten, wurden von der Kriminalpolizei zur Prüfung weitergeleitet. Eine männliche Stimme verkündet Argumente mit rechtsgerichtetem Gedankengut, die Lieder befassen sich mit Titeln wie „Rassische Reinheit“, „Endlöser“, „Weiße Faust“. Die NPD versucht auf diese Art, Jungwähler zu gewinnen.

Im Landkreis Sächsische Schweiz agiert wieder ein Elternrat. Das Gremium wurde auf Initiative des Landeselternrates neu gewählt. Vorsitzende Anke Werner kommt von der Grundschule Dohna, als Stellvertreter erhielt Steffen Ziska von der Pestalozzi-Mittelschule Copitz die Wählerstimmen.

Die Volkshochschule „Sächsische Schweiz“ Pirna hält außer den monatsübergreifenden Kursen viele zusätzliche Kurz- und Wochenendkurse bereit. Im Juni 2007 lag die Auswahl bei: Schwimmen lernen für Kinder ab sechs Jahre, Arbeit mit Outlook, Pasta Fantasta – Italienische Gerichte aus der eigenen Küche, Wohlfühlen mit Massage (Klassische Massage), Färben mit Pflanzen und Inline-Skating für Kinder. Die VHS führt die Kurse im eigenen Haus bzw. in vertraglich gebundenen Einrichtungen (z. B. Geibeltbad, Musterhausküche Pirna) durch.

Vor wenigen Jahrzehnten war kaum denkbar, dass in Schulen offiziell geraucht werden konnte. Heute erhalten Schulklassen Auszeichnungen, wenn sie am Nichtraucherwettbewerb erfolgreich teilnahmen. In Pirna bekam die Klasse 8/3 des Herder-Gymnasiums 250 Euro als Preis fürs Durchhalten. Der Wettbewerb soll die Schüler fürs Nicht-Rauchen animieren.

11.06. Im Plenarsaal des Sächsischen Landtags ehrte Kultusminister Steffen Flath die sächsischen Preisträger des diesjährigen Bundeswettbewerbs Fremdsprachen. Mehrere Schüler des Pirnaer Schiller-Gymnasiums befanden sich unter den Preisträgern. Im Einsprachenwettbewerb Tschechisch waren dies unter den deutschen Gymnasiasten ein zweiter Platz und zwei dritte Plätze, im Zweisprachenwettbewerb (Tschechisch/Englisch) zwei dritte Plätze. Schüler der fünften Klassen des Pirnaer Schiller-Gymnasiums führten anlässlich der Auszeichnung einen Kulturbeitrag in tschechischer Sprache auf. Die Fünftklässler sind durch den in Deutschland bisher einmalig vertretenen binationalen Bildungszweig in der zweisprachigen Schule auch schon in der Klassenstufe fünf zu solchen Leistungen in der Lage.

12.06. Für die Schüler der fünften bis elften Klassen des Herder-Gymnasiums begannen die Proben zur Einstudierung des nächsten großen Bühnenauftritts der „Herder-Musical-Company“. Nach den Erfolgen von „Linie 1“, „Fame“ und der „Dreigroschenoper“ wurde nun die Arbeit für das im April 2008 zur Aufführung kommende amerikanische Musical „Der Zauberer von Oz“ aufgenommen. Wieder hält Musiklehrer Ralf Berkes (Kunstpreisträger der Stadt Pirna) die Fäden für ein Darstelleraufgebot von

160 Personen und für 30 Musiker in der Hand. Nachdem alle Rollen verteilt waren, konnten am 12. Juni die Schauspiel-, Gesangs- und Tanzproben beginnen. Die spielbegeisterten Gymnasiasten setzen dafür mehrmals je Woche ihre Freizeit ein. Auch das Schülerorchester muss demnächst mit regelmäßigen Proben beginnen. Man darf auch auf die Gestaltung des Bühnenbildes und der Figuren eines einzelnen Schülers gespannt sein. Da alljährlich die Schüler nach dem Abitur das Gymnasium verlassen, findet ein ständiger Wechsel unter den Hauptakteuren statt. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Talent die neuen Darsteller mitbringen.

Anm.: Das Herder-Gymnasium mit dem musischen Schulprofil ist unter den Neulings-Gymnasiasten sehr gefragt. Während andere Bildungseinrichtungen der Region um die erforderliche Schüleranzahl werben bzw. kämpfen müssen und Eltern wütend auf „andere Zuweisungen“ reagieren, waren „Herders“ schon lange vor Bewerbungsschluss ausgebucht.

15.06. Die ersten bis vierten Klassen der Grundschule Graupa verbanden das Schulfest mit einer Darstellung ihrer zweiwöchigen fächerverbindenden Projekttag unter dem Thema „Mittelalter“. Tänze, Spiele, Musik ließen ein sehr gut vorbereitetes Schulfest mit Böllerschüssen, mutigen Rittern und schönen Burgfräuleins vor den Augen der Eltern und Gäste Revue passieren. Die Schüler präsentierten mit sichtlichem Stolz Selbsthergestelltes, wie Amulette aus Ton, Geldbeutel, Holzmesser, Musikinstrumente und Kleidung. Auch sämtliche Wappen für den Einzug der Edlen von Schwertkreuz, Drachenherz, Graupé, Schwanenberg und Katzenstein hatten sie eigenhändig gefertigt.



15.06.07 Grundschulfest in Graupa

19.06. Pfeifend und johlend zogen die Zehntklässler der Pestalozzi-Mittelschule durch Pirnas Straßen, um am letzten Schultag ihre Entlassung zu demonstrieren und zu feiern. „Sie wissen nicht, was auf sie zukommt“, meinte ein Passant. Aber die Jugend soll euphorisch sein und sich des Lebens freuen. Vielleicht gibt es demnächst mehr Ausbildungsstellen und höhere Fördermittel für Jugendbegegnungsstätten.

zung der freien Klassenräume im Haus der evangelischen Grundschule an der Rottwerndorfer Straße.

Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums übergaben den „Medi-Clowns“ der Universitätsklinik Dresden am 14. Juni einen Spendenscheck von 2.905 Euro. Diese Summe erzielten sie durch ein Schüler-Benefizkonzert. Das Geld soll schwerstkranken Kindern etwas Fröhlichkeit ins Krankenhauszimmer bringen.



Letzter Schultag -
Zehntklässler der
Pestalozzi-MS

Obwohl Pirnaer Mittelschulen bisher um Schüler werben mussten, um die fünften Klassen zahlenmäßig voll zu bekommen, wird am 3. September 2007 eine weitere Bildungseinrichtung eröffnet – die evangelische Mittelschule Pirna. Da die Zahl der Mittelschüler in diesem Jahr merklich anstieg und die Klientel der evangelischen Schule bei Nichteröffnung die Dresdner Einrichtung aufgesucht hätte, stellt die neue Mittelschule keine Abwerbung für andere Pirnaer Schulen dar. Sponsoren, Stiftungen und die evangelische Kirche verhalten zur Neugründung. Die Schule muss außerdem drei Jahre lang ohne staatliches Schulgeld durchhalten. Die Eltern bezahlen pro Kind ein monatliches Schulgeld von 98 Euro. Als großer Vorteil erweist sich die Nut-

19.06. Die Pirnaer Stadträte wollten den vielen Bürgern entgegenkommen, die den Namen „Rainer Fetscher“ für die fusionierenden Gymnasien („Schiller“- und Fetscher“) favorisieren. Sie stellten den Antrag für diese Namensgebung. Nun gibt es da ein Sprichwort von der ohnedem Wirt gemachten Rechnung. Schulleiter Bernd Wenzel vom Schiller-Gymnasium sowie Elternrat, Personal- und Schülerrat fühlten sich übergangen. Das binationale Schiller-Gymnasium befürchtet vertragliche Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Tschechien – viele Schüler kommen von dort – und führte auch große Geldausgaben für Werbematerialien mit ins Feld. Ein Kompromissvorschlag von Klaus Hensel, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der

Stadt Pirna brächte die Lösung: „Schiller-Fetscher-Gymnasium“. (Oder Fetscher-Schiller-Gymnasium?)

28.06. Innerhalb von drei Wochen bemalten deutsche und tschechische Schülerinnen und Schüler aus Pirna, Königstein und Decin den Länder verbindenden Elbradweg im Grenzgebiet mit geometrischen Mustern. Diese Malereien in schwarz-weiß summieren sich zum „Asphaltkino“, weil sie für die Radler den Eindruck von Bewegung entstehen lassen. Die Idee stammte von dem Schweizer Maler Menel Rachdi, unter dessen Anleitung auf deutscher und tschechischer Seite von der Landesgrenze ausgehend je 350 Meter des Elbradweges mit Straßenfarbe bemalt wurden.

05.06.07 Im Juni 1972 erklärten die Vereinten Nationen den 5. Juni zum „Tag der Umwelt“. Im Jahr 2007 lautete das Motto für diesen Tag „Umwelt, Innovation, Beschäftigung“. In Berlin wurde eine Ausstellung mit herausragenden innovativen Umweltschutzprojekten gezeigt. Unter den 180 Ausstellern befanden sich die Edelstahlwerke Schmees Pirna-Copitz mit einem Exponat. Das Unternehmen führte keramische Stahlgussformen vor, die mit anorganischen Bindern in gewichtsreduzierter Ausführung unter Einsatz einer Pilotbrenneinrichtung hergestellt werden.

05.06.07 Oberbürgermeister Markus Ulbig traf sich mit Bewohnern der Pirnaer Südvorstadt, um die Bürger über die wesentlichen Entwicklungen in ihrem Umfeld zu informieren und gemeinsam über Probleme, Wünsche und den zu-

künftigen Weg zu diskutieren. Der Oberbürgermeister und der Leiter der Fachgruppe Stadtentwicklung, Steffen Möhrs, erläuterten den gegenwärtigen Stand im Stadtumbau, die demografische Entwicklung, die Planung zur Ortsumfahrung B 172 sowie die Entwicklung des Kasernenareals (Bewerbung Landesgartenschau 2012). Die Einwohner bekräftigten ihren Wunsch nach einem Einkaufszentrum, nach einer örtlichen Brunnensanierung, einem überregionalen Fuß/Radweg, besserer Fußweggestaltung und einer Querungshilfe für Grundschüler auf der Rottwerndorfer Straße.

Im Mai sank die Zahl der Erwerbslosen im Erfassungsgebiet der Arbeitsagentur Pirna weiter. Der sich ergebende Stand von 14,4 Prozent Arbeitslosigkeit im Altkreis Pirna ist seit 1996 der niedrigste. Zurückzuführen sei der erfreuliche Stand auf saisonale Gründe, auf den allgemeinen konjunkturbedingten Arbeitsmarktaufschwung und auf eingeleitete Reformen der Behörde, erklärte der Pirnaer Arbeitsagentursprecher Ronny Beck. Auf den Ausbildungsmarkt wirkte sich der positive Trend jedoch nicht aus, stellte Agenturchefin Dr. Renate Kuhn bedauernd fest. Den derzeit 1.656 Lehrstellenbewerbern stehen nur 593 offene Ausbildungsplätze gegenüber. Trotz Fachkräftemangel in einigen Branchen führte dies nicht dazu, dass die Firmen mehr Ausbildungsstellen einrichteten. Dr. Kuhn riet den Jugendlichen, die Berufswünsche flexibler zu gestalten. So seien noch 34 Ausbildungsplätze als Uhrmacher zu belegen, während sich bei den Kraftfahrzeuginstandsetzern 131 Jugendliche um neun Stellen bewarben.

Im März 2007 (s. Chronik) stand

die Arbeitsgemeinschaft (Arge) „Sächsische Schweiz“ in verschiedener Hinsicht in der Kritik. Ein Kriterium davon waren die langen Bearbeitungszeiten für die von Arbeitslosengeld-II-Empfängern eingereichten Widersprüche. Gegenwärtig liegen bei der Arge 3.500 unbearbeitete Widersprüche gegen Hartz-IV-Bescheide. Diese müssten innerhalb von drei Monaten bearbeitet sein. Bei der Arbeitsgemeinschaft dauern sie bis zu 14 Monate. Die Träger der Arge – das sind der Landkreis und die Arbeitsagentur – stockten die Widerspruchsstelle von sechs auf zehn Sachbearbeiter auf. Nach Meinung des Arge-Geschäftsführers Michael Kühne ist etwa zur

09./10.06.07 Das Gemeindehaus „Oase“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft auf der Schloßstraße in Pirna beging das zehnjährige Ju-



biläum. Prediger Marcus Schubert, der seit drei Jahren dort tätig ist,

09./10.06.07
10 Jahre „Oase“



Jahresmitte 2007 eine „Trendwende“ zu erreichen, d. h., dass dann mehr Anträge bearbeitet werden können, als eingehen. „Alle Rückstände werden wir aber voraussichtlich erst im Herbst 2008 abgearbeitet haben.“ Nach einem allgemeingültigen Schlüssel soll ein Betreuer für 150 Arbeitslose zuständig sein. Bei der Arge „Sächsische Schweiz“ liegt das Verhältnis 1 zu 270. Hinsichtlich der Vermittlungen zählt die Einrichtung aber im Vergleich zu anderen zu den erfolgreichsten in den neuen Bundesländern.

organisierte das Fest im Sinne einer Oase zum „Auftanken“, neue Kraft finden, im Glauben bestärkt sein. Das Treffen im Gemeinderaum, Jugendkeller, Lichthof und Hausvorplatz wurde von vielen Besuchern angenommen. Der Sonntagsgottesdienst mit den Referenten Stephan Paufler und Matthias Netwall, eingebundenem bunten Programm und dem Auftritt der Oase-Singers gestaltete sich zum Höhepunkt. Superintendentin Uta Krusche-Räder hielt die Sonntags- und speziell auf den Festtag zugeschnittene Predigt.

Ein „Bezirks-Puzzle“ im Haus informierte über lokale kirchliche Aktivitäten mit Hauskreisen, über die Projekte „Koje“, „Schülerfrühstück“, Heimkinderbesuche und andere gute Taten für die Gemeinschaft. „Wir möchten damit ein starkes Netz entwickeln, das sich auf andere Gemeinden auswirkt.“ Marcus Schubert erwägt, in der „Oase“ auch ein Angebot für Menschen zu schaffen, die keine bestimmte Form von Glauben vertreten.



09./10.06.07
10 Jahre „Oase“

11.06.07 Am Nachmittag des 11. Juni kam es auf der Bahnstrecke Dresden-Schöna zu acht S-Bahnausfällen und zusätzlichen Verspätungen. In Güterbahnhofsnahe Pirna trat aus einem von zehn Kesselwagen das brennbare Gas Ethen aus, das nur verflüssigt und tiefgekühlt transportiert werden kann. Feuerwehrleute mit Atemschutzmasken und Wassersschläuchen standen aktionsbereit, als der Wagenmeister den Druck im überladenen Kesselwagen durch Öffnen eines Ventils senkte.

11.06.07 Bevor die Landkreise „Sächsische Schweiz“ und „Weißeritzkreis“ am 1. Juli 2008 fusionieren, sind im Vorfeld viele Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen. Auf einem jugendpolitischen Forum im Pirnaer „Hanno“ beantworteten Landrat Michael Geisler, Vize-Landrat Bela Belafi (Weißeritzkreis) und die Jugendamtsleiter beider Kreise die Fragen der Jugendlichen. Die Anwesenden bewegten vor allem die zu gering bemessenen finanziellen Mittel und Zuschüsse zur Bewältigung der Jugendarbeit bzw. die Finanzierung der freien Träger. Es könne nicht angehen, dass sich die Träger jedes Jahr aufs Neue gegen geplante Kürzungen aufbäumen müssen. Für den Vorsitzenden des

Jugendrings „Sächsische Schweiz“, Ralf Wätzig, ist das ein unhaltbarer Zustand. Für den Kinder- und Jugendschutz stehen im Landkreis „Sächsische Schweiz“ als Zuschuss nur 2.000 Euro zur Verfügung. Ab Juli sei aber die Stelle eines Koordinators zum Schutz Minderjähriger genehmigt, konnte Jugendamtsleiter Dietmar Schneider entgegensetzen. Die Gespräche befassten sich auch mit der Angst, im Zuge der Fusion Gewohntes zu verlieren. Die Zahl der Anwesenden und die Gesprächsbeteiligung beim Forum hätten größer ausfallen sollen, stattdessen war der „Hanno“-Saal nur zur Hälfte gefüllt.

12.06.07 Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Alkohol – Verantwortung setzt die Grenze“ fand im Diakonie- und Kirchengemeindezentrum Pirna-Copitz ein Informationsvortrag zum Thema „Kollege Alkohol“ statt, der sich um den Alkoholenuss am Arbeitsplatz drehte. Zum Vortrag mit anschließender Gesprächsrunde über Suchtprävention und Suchtprobleme waren Mitarbeitervertretungen und Betriebsräte aus der Region eingeladen.

„Falsche“ Caritasmitarbeiter klingen im Raum Pirna an den Haustüren, um Spenden zu sammeln. Der Versuch, im Namen kirchlicher

Einrichtungen auf diese Weise an Geld zu kommen, ist nicht neu. Die Caritasberatungsstelle Pirna stellte Strafanzeige. Reguläre Sammlungen finden nur im Frühjahr und Herbst statt. Sie werden von der Institution vorher angekündigt.

Das „wilde“ Parken auf Pirnas historischem Markt soll ein Ende haben. Anwohner beschwerten sich über eine „ausufernde Blechlawine“, außerdem wurden Rettungswege versperrt. Die Stadtverwaltung ließ neue Parkschilder aufstellen. Fahrzeuge dürfen nur noch in den gekennzeichneten Flächen abgestellt werden. Die SPD-Stadtratsfraktion möchte das Parken am Obermarkt und die Marktdurchfahrt zum Sonnenstein ganz unterbinden. Ansässige Geschäftsleute fürchten unterdessen um die Kunden und die Sächsische Zeitung startete eine Umfrage mit vier verschiedenen Antworten zum Thema „soll der Pirnaer Marktplatz autofrei werden?“ Diese Frage wurde von der Mehrheit der (nicht allzu vielen) Einsendungen mit „ja“ beantwortet.

14.06.07 Was die Pirnaer seit langem erhoffen, könnte Wirklichkeit werden. Das Schloss Sonnenstein wird als künftiger Landratsamtssitz des neuen Großkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge favorisiert. Sollte es endlich gelingen, das Schloss auf diese Weise erhalten zu können, wäre das für Pirna in mehrerer Hinsicht ein Gewinn. „Der historischen Pirnaer Altstadt wird endlich wieder die Krone aufgesetzt“, ist Oberbürgermeister Markus Ulbig hochofren über das nunmehr wohl aussichtsreiche Unternehmen. Das wegen seiner Größe kaum vermittelbare Schloss hätte wieder einen Nutzer, der unaufhaltsame

Verfall wäre beendet, etwa 450 Mitarbeiter der dann zentral gelegenen Behörde zögen in die Räume ein. (Zahlreiche euphorische Ankündigungen über eine in Aussicht gestellte Schlossnutzung, die allein von Communitas mehrfach versprochen und nie umgesetzt wurden, sind in der Chronik nachzulesen.)



Schloss Sonnenstein,
Zustandsfoto Dez. 98

Noch ist die Rettung nur in Sichtweite, aber „der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle Vorbereitungen für den Eigentumsübergang an den Landkreis sowie die Bereitstellung der Fördermittel zu treffen“. Zur Stadtratssitzung am 19. Juni wurde festgelegt, für das Schloss bevorzugt Städtebau-Fördermittel bereitzustellen, falls das Landratsamt des Großkreises „Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“ dort einzieht. Sollte der Kauf schnell zustande kommen, könne im Herbst 2008 die Sanierung beginnen, stellte Landrat Michael Geisler in Aussicht. Die Entscheidung hängt davon ab, ob und wie sich der Landkreis mit dem Freistaat Sachsen und dem Schlossinsolvenzverwalter auf einen Kaufpreis einigt.

Anm.: Ein in Auftrag gegebener Kostenvergleich unter mehreren Objekten bevorzugt als zweite Variante die „Roten Kasernen“, Rottwerndorfer Straße.

14.06.07 Im Gewerbegebiet An der Elbe, Hugo-Küttner-Straße, nahm der Betrieb Jörg Ulrich Anlagentechnik die Produktion auf. Das Unternehmen zog von Dresden-Lockwitz nach Pirna. Sieben Mitarbeiter stellen in der neu gebauten Halle Anlagen für die Schüttgutindustrie her und sollen 2007 einen Umsatz von einer Million Euro erbringen.

15./16.06.07 „Tage der offenen Tür“ bieten Möglichkeiten, einen Blick hinter die Kulissen verschiedenster Einrichtungen zu werfen. Immer mehr Nächte mit gleichem Anliegen gesellen sich dazu. So auch zur bundesweiten „Nacht des Backens“, die in Pirna von der Bäckerei Gröger auf der Lohmener Straße 7 zelebriert wurde. Von 22:00 Uhr bis 1:00 Uhr konnten sich Wissbegierige über das Produktionssortiment und die moderne Bäckereitechnik informieren. Frank Gröger verarbeitet täglich 250 Kilogramm Weizenmehl, ca. 50 Kilogramm Roggenmehl und diverse Zutaten für Brot, Brötchen, Kuchen und Kleingebäck. Die vielen Kinder, die zum Schauen gekommen waren, durften sich verschiedentlich mit betätigen.

15. bis 17.06.07 Die III. Gartenbauausstellung 1907 in Dresden zeigte erstmalig in Deutschland Bonsai-Gewächse, die als „Zwergbäume der Japaner“ bekannt wurden. Die fernöstliche Bonsai-Kultur (übersetzt „Landschaft in der Schale“) fand 1988 eine Heimstatt im Park des Landschlösses Pirna-Zuschendorf.

Damals wurde dort die „Forschungsstelle Bonsai“ gegründet. Die im VEG Saatzucht Zierpflanzen Dresden

15.-17.06.07 Bonsai-Schau, Botanische Sammlungen Pirna-Zuschendorf



vorhandene staatliche Sammlung mit den Züchtungen aus eigener

15./16.06.07 „Nacht des Backens“ Bäckerei Gröger



Produktion und die private Bonsai-Sammlung des Pelargonienzüchters



15.-17.06.07 Bonsai-Schau, Botanische Sammlungen Pirna-Zuschendorf

Wilhelm Elsner sind heute in den Botanischen Sammlungen im Land-schloss Zuschendorf zu besichtigen. Unter dem Titel „Dresden 1907 – 100 Jahre Bonsai-Ausstellungen in Deutschland“ offerierte Matthias Riedel, Chef der Botanischen Sammlungen, die bizarren Miniaturbäume aus dem Zuschendorfer Bestand. Außerdem hatten sieben weitere Bonsai-Altmeister aus Dresden, Schwedt, Chemnitz, Weimar und Beetssee ihre Exemplare vorgestellt, deren Züchtung sie vor 25 Jahren begannen.

15. bis 17.06.07 Unter den Festen im Laufe eines Jahres nimmt

len Monaten vorbereitet wurde. Straßen, Plätze und Höfe verwandelten sich zu einer einzigen Partyzone, auch die Geschäfte waren geöffnet und sämtliche Gaststätten warteten gut vorbereitet auf Besucher. Zum Auftakt am Freitagabend eröffnete der Oberbürgermeister das Fest auf dem Markt. Er hieß die Besucher willkommen und stellte das diesjährige Organisationsteam vor. „Es ist wohltuend, dass man Leute hat, auf die man sich verlassen kann, dass Pirna jedes Jahr ein Fest solchen Ausmaßes feiern kann.“

Schüler der Musikschule „Sächsische Schweiz“ übernahmen die musikalische Unterhaltung u. a. mit



15.06.07
Stadtfesteröffnung,
Organisationsteam

das größte, unser Stadtfest, mit all seinen Höhepunkten stets das dritte Juniwochenende ein. Wieder schmückten Wimpelketten in luftiger Höhe die Straßenzüge von Pirnas Altstadt, zeigten im Vorfeld Markierungen auf Asphalt und Pflastersteinen die Standplätze der 82 auswärtigen (von insgesamt 145) Händler an. Pirna feierte das nunmehr elfte Stadtfest, das unter Regie des Stadtfestvereins e.V. und Vorsitz von Jürgen Langer seit vie-



15.-17.06.07 Stadt-
fest, Große Markt-
bühne

einem Naturtalent in Sachen Jazz auf dem Klavier, anspruchsvollen Gesangsdarbietungen aus dem „Phantom der Oper“ und Schautanzgruppen unter vielsagenden Titeln wie „aber gern und immer wieder“. Ein festliches Konzert in der Stadtkirche, gestaltet von der Kantorei St. Marien, der Neuen Elbland Philharmonie und namhaften Gesangssolisten unter Leitung von KMD Thomas Meyer verlieh dem Stadtfestauftakt einen feierlichen Rahmen. Fanfaren, Fackeln, Trommelwirbel und Pferdegetrappel kündigten Historisches an. Seit 2001 erfreut sich die Wiederaufführung „Der Retter“ - Zeugnis Pirnaer Geschichte von 1639 aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges - uneingeschränkter Beliebtheit. „Spieß voran, drauf und dran, setzt aufs Klosterdach den roten Hahn“, klang der Landsknechtgesang von „Geyers schwarzem Haufen“ über den Markt. Vor der gespannt wartenden Zuschauermenge entfaltete sich das Geschehen mit den Worten, „wir schreiben den 24. September 1639, zwei Jahrzehnte wütete bereits der Krieg, die Drangsale wollten kein Ende nehmen ...“ Traditioneller Aufführungsort war wieder die Marktbühne an der Rathaus-Ostseite.

Während Böllerschüsse die Rettung Pirnas ankündigten, versammelten sich die Kinder zum traditionellen Lampionumzug. Die Stunde des Partybeginns war 19:00 Uhr im Zelt an der Elbe erreicht. Dort legte DJ Da Huhn heiße Sounds auf, gefolgt von Joe's Company live im Musikwinkel Niedere Burgstraße. Wer sich den Hits der 70er Jahre verbunden fühlte, zog in die OpenAir Lounge der WGP zu den DJs Jay Marques und Tokn. Zwei Bühnen auf dem Markt agierten mit ständigem Programmwechsel bis in den Morgen. Die warme

Nacht lockte jeden nach draußen, außerdem hätte im großen Umkreis

15.-17.06.07 Stadtfest
Große Marktbühne



15.-17.06.07
Stadtfest,
Aufführung
„Der Retter“

keiner schlafen können, denn schon der Freitags-Party-Mix mit Christian

15.-17.06.07 Stadtfest,
Aufführung „Der Retter“, Zuschauer



15.-17.06.07 Stadtfest,
Elbwiesenaufakt

Gieße und Gogo's ließ die Wogen der Stimmung hochschlagen. Zum guten Gelingen trugen auch wesentlich die variationsreichen kulinarischen Genüsse bei, die überall in Fülle angeboten wurden. Auf die Unterhaltungsmusik am Sonnabend mit „Elmatos“ und „Orbita“, Zaubershow für Kinder und historischer Modenschau mit den „feschen Lolas“ folgte der 11. Pirnaer Stadtfest-Kessel, der dieses Mal als Stargast die Schlagersängerin Helene Fischer präsentierte. Hunderte Zuschauer drängten sich auf dem Markt, in der vordersten Bankreihe schwenkten die Fans ihre mitgebrachten Transparente. Alle Bühnenauftritte – ob nun Tanzeinlagen der Tanzschule Pötschke & Nebl, die Musikgruppe No Limitz oder Kerstin & Maik – wurden auf bekannt-bewährte Art von Steffen Leuschke-Klinke moderiert.

Der sechste Festumzug stellte sich thematisch auf die 775-Jahrfeier Pirnas 2008 ein – voran die Musik mit Graupas „Schali“



15.-17.06.07 Stadtfest,
Besucherandrang



15.-17.06.07 Stadtfest,
Moderation: Steffen
Leuschke-Klinke



15.-17.06.07 Stadtfest

und dem Stadtoberhaupt, dem Landrat und den Stadträten.

15.-17.06.07 Stadtfest

Innerhalb von 45 Bildern war alles in bunter Folge zu finden: Heimisches Gewerbe, Bildungs- und soziale Einrichtungen, Schulen und Historiendarstellungen. Motorisiert oder als „Fußvolk“ stellten sich Sportorganisationen, Vereine, Firmen und Handwerkerzünfte dar. Die bunte Präsentation - ein Spiegelbild aus Vergangenheit und Gegenwart - war bestens dazu angetan, allen zu zeigen, was wir in unserer Stadt





kulturell, sportlich und wirtschaftlich alles zu bieten haben. (Fotos) Viele Werbeflyer wurden verteilt, Mengen von Süßigkeiten flogen von Autos und Wagen in die Zuschauermenge. Ein Aufschrei aus vielen Kehlen: Ein kleines Mädchen kroch in Windeseile wegen eines Bonbons unter ein Auto, dessen Räder schon zum Rollen ansetzten wollten, aber glücklicherweise passierte nichts.



15.-17.06.07 Stadtfest

Sportliche Aktivitäten wurden an und auf der Elbe ausgetragen. Beim Drachenboot-Rennen traten

Firmen, Vereine und Institutionen zum Wettkampf an. Vorausgegangen Trainingsmöglichkeiten beim



15.-17.06.07 Stadtfest, Drachenbootrennen

PRV 1872 und SV „Grün-Weiß“ hatten die Kräfte mobilisiert. Unter den Klängen von Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ schritt das CDU-Team der Pirnaer Jungen Union ins Boot, „Lohengrün“ aus Graupa bevorzugte Wagner. Den Super-Cup des Drachenbootrennens gewannen „Die grünen Kühnen“ von „Grün-Weiß“, gefolgt von „Wellensound“ der Energieversorgung. Die Wahl der Programmgestaltung griff auch hier auf Altbewährtes zurück und fügte Neues hinzu. Das Fallschirmspringen vom AN2-Doppeldecker bereicherte das Fest sehr eindrucksvoll trotz anfänglicher Windrichtungs-Probleme und einem in der Elbe gelandeten Springer, der aber schnell wieder aufgefischt wurde. Beim ersten Beachvolleyball-Cup um den Pokal der Volksbank und unter Organisation des Pirnaer Jugend-Lions-Clubs, starteten acht Damen- und 16 Herrenteams. Als Sieger gingen bei den Herren die „Invaliden“ hervor, bei den Frauen die „Sandkörner“. Viele Zuschauer fanden sich zur Vorführung einer Pkw- und Fahrerbergung aus der Elbe durch das THW ein, ebenso bei der Schau des Pirnaer Modellflugvereins. Gesundheits-Tests der Physiotherapie Haustein signalisierten manchem Gast, inwieweit Sporttreiben noch möglich bzw. bei ihm dringend ist. Sportlich betätigten sich in schweißtreibender Arbeit 20 Trommler der Dresdner „Blechlawine“. Diemeisterhafte rhythmische Umsetzung von „Sturm“, „Karawane“ oder „Hannibal“ (Zug der Kampf-Elefanten) auf den großen Blechtonnen zog auch hier die Zuschauer in Massen an.

Mit sportlichem Flair schloss sich als diesjähriges Stadtfest-Novum die Breite Straße an. Die Kinder hatten

15.-17.06.07 Stadtfest,
Drachenbootrennen



15.-17.06.07 Stadtfest,
„Blechlawine“

am ADAC Parcours mit Gewinnspiel und Quad-Parcours viel Freude. Eine Fahrzeugmesse heimischer Auto- und Motorradhäuser lockte mit chromblitzenden Exponaten. Kraftsportvorführungen im Friedenspark punkteten mit eindrucksvoller Selbstverteidigung und die Bodypaintingmodels warben „oben ohne“ für eine Verlosung von Handys aus dem Geschäft Mediamarkt.

15.-17.06.07 Stadtfest,
Sport im Friedenspark



15.-17.06.07 Stadtfest,
Bodypainting



15.-17.06.07 Stadtfest,
Breite Straße

Es sind nicht nur die großen Auftritte, die ein Stadtfest liebenswert und unverwechselbar machen. Anerkennung verdiente alles. Viele straßenansässige Geschäftsleute bewirteten die Besucher mit Erfrischungen, der Barfuß-Pfad von André Irsberger stellte sich in den Dienst gesunder Kinderfüße, zum verkaufsoffenen Stadtfestsonntag warben die Läden mit Schnäppchen wie „Schneidteufeln“ und „Pfannen-Tausch“ oder „genialen Frühbuche-Reisepreisen“. Die Soroptimisten spendeten den Erlös aus ihrem Bowlenverkauf einem sozialen Zweck. Das Deutsche Rote Kreuz war für unvorhergesehene Fälle in Sachen Erste Hilfe vor Ort und die Kul-

tur- und Tourismus GmbH bot gemeinsam mit der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft einen erweiterten Bus-Shuttle zur späten Stunde und verlängerte Fahrzeiten an.

Einer von Deutschlands schönsten Höfen, der Klosterhof, ist mit „erlebbarer Handwerkskunst“ und Unterhaltungsprogrammen in jedes Stadtfest eingebunden. Dort konnte man Trauringe selber schmieden, Kupfertreibarbeiten des Pirnaers Günter Steenbock bewundern, dem Liebethaler Zinngießmeister Wolfgang Grahl oder dem Tierpräparator Holger Lehmann aus Pratzschwitz beim Arbeiten zu-

schauen und nebenbei köstlichen Schlehenwein unter den deftigen Sprüchen des Mönchs Hubertus von Boden genießen. Klassisch schöne



Töpferkunst der Pirnaerin Sybille Reinhart präsentierte sich in Nachbarschaft mit feinem Kuchenangebot der Stadtmuseumsmitarbeiterinnen oder deftiger Pilzpfanne und Dinkelbrot aus Lisas Backshop. Klosterhof-Marktleiter Enrico Lichtenberger, seines Zeichens Steinmetzmeister, stellte seine Bildhauerkunst mit Sandsteinfiguren und

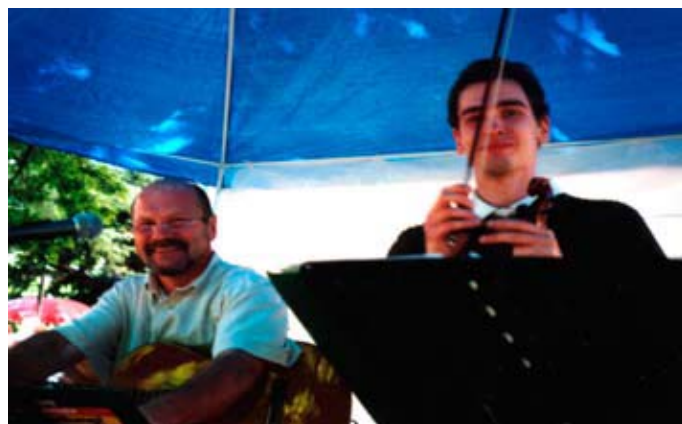


15.-17.06.07 Stadtfest, Klosterhof, Mönch Hubertus



15.-17.06.07 Stadtfest, Klosterhof, Tierpräparator (Foto links)

15.-17.06.07 Stadtfest, Klosterhof, Steinmetzmeister



einem in Pirna beheimateten Familienwappen zur Schau. Beim Stand der Bewahrer, Schützer und Pfleger vom Dresdner Ver-

15.-17.06.07 Stadtfest, Klosterhof, „Peter u. Martin“

15.-17.06.07 Stadtfest, Klosterhof, Zinngießermeister

ein Deutscher Sprache wurde es ernst. Sie appellierten an die Festbesucher, „stoppt die Amerikanisierung unserer Sprache und Kultur“.

Zur musikalischen Unterhaltung trugen u. a. das Duo „Peter und Martin“ aus Pirna und das Ensemble „Lehrgut“ vom BSZ Technik bei und als besondere Augenweide agierten die Tänzerinnen von „Sanskriti“ in ihren farbprächtigen Saris zur indischen Musik.

Am Kirchplatz demonstrierten Glaser-, Töpfer-, Buchdrucker-

15.-17.06.07 Stadtfest,
Klosterhof, Indischer
Tanz



15.-17.06.07 Stadtfest,
Kirchplatz, Posaunen-
chor

und Tischlermeister sowie andere Zünfte gediegenes Handwerk. Der neunköpfige Posaunenchor erfüllte den Platz mit feierlichen Choralkängen. Die „Bergsteiger“ unter den Festbesuchern begaben sich auf steilen Treppen ins Turmcafé der Marienkirche.

Das Geschehen im Zollhof stand im Zeichen der „Hanno“-Organisation. Artistik (ä-cross), Märchenspiel, Kabarett und Musikschuldarbietungen zeigten Kleinkunst verschiede-



15.-17.06.07 Stadtfest,
Kirchplatz, Tischler-
meister

dener Genres. Die jüngste Ausgabe der „Pirnaer Stechmücken“ erklärte die Umgangssprache „Neudeutsch“

Unter den Straßen ist die Dohnaische zu Stadtfestzeiten besonders frequentiert. Das bunte Trei-



15.-17.06.07 Stadtfest, Zollhof

(ein passendes Pendant zu den Sprachbewahrern im Klosterhof) und den Begriff „Pubertät“, der eintritt, „wenn die Eltern schwierig werden“. Im Pesthaus drehte die Saxonia-Modelleisenbahn ihre Runden. Am Abend fanden Newcomerbands und „Cannabeat“ begeisterte Aufnahme beim Publikum.



15.-17.06.07 Stadtfest, Zollhof



ben zwischen Verkaufsständen, Eis-Cafés, Stadtwerke-Wasser-

bar, nietenfreiem Loseverkauf der „Pirnaer Tafel“ oder meterlangem Pelze- und Hausschuhverkauf musste man erlebt haben.



KTP übergehen, um das „Q 24“ zu retten. Das Manko liegt jährlich im 30.000-Euro-Bereich und kann vom Verein der Kleinkunstbüh-



15.-17.06.07 Stadtfest,
Dohnaische Straße

Beim diesjährigen Feuerwerk wurde Pirnas Nachthimmel inmitten von bizarren Farbkaskaden und brillanten Rosetten in flimmernden Goldregen getaucht. Der Detonationsschall pflanzte sich vielfach im Elbtal fort. Den sonntäglichen Marktbühnen-Abschluss bildeten Musik, Artistik, Humor und der Sänger Chris Wolf als Stargast. Die Initiatoren blieben dem Grundsatz vergangener Jahre treu, für die Stadtfestauftritte kein Eintrittsgeld zu erheben. 14.800 Pirnaer und ihre Gästen genossen drei tolle Tage im Trubel ausgelassener Fröhlichkeit.



15.-17.06.07 Stadtfest,
Dohnaische Straße

19.06.07 Auf Stadtratsbeschluss vom 19. Juni soll die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (KTP) die nach wie vor schließungsgefährdete Kleinkunstbühne „Q 24“ e.V. organisatorisch übernehmen. Auf dem Verein Kleinkunstbühne lasten Schulden, die auf die

ne nicht mehr getragen werden. Schon im Juni 2006 hatten die Stadträte die Bühne als „Kulturbekenntnis“ mit der Gewährung von Mietkostenzuschüssen unterstützt.

19.06.07 Der Satz, „das Arbeits-

verhältnis wurde im gegenseitigen Einvernehmen aufgehoben“, birgt meistens vorausgegangene Unzulänglichkeiten oder Unstimmigkeiten vonseiten des Arbeitnehmers. Bei Pirnas Fachgruppenleiter der Stadtсанierung Dr. Georg Schmitt, der zwölf Jahre lang viel für die Sanierung der altehrwürdigen Bausubstanz der Stadt voranbrachte, wurden Unregelmäßigkeiten bei Zahlungsmodalitäten im Fördergeldbereich registriert. Die Stadträte gingen einen Schritt weiter und plädierten auf Kündigung. Die interne Rechnungsprüfung des Rathauses hatte Verstöße gegen Geschäftsanweisungen der Stadt festgestellt. Herausgezogen wurden dafür die Häuser Barbiergasse 2 und Lange Straße 16, deren Bauherr Dr. Schmitt selbst ist und das Quartier I der Firma Geva. Dr. Schmitt verschaffte sich keine finanziellen Vorteile, aber die Stadträte forderten am 19. Juni seine Entlassung aus städtischen Diensten, weil er im Amt als Stadtсанierer eigenmächtige Entscheidungen beim Auszahlen von Fördermitteln durch Vorstrecken von z. T. großen Summen (Quartier I) traf und damit Kompetenzen überschritt. Im Falle des Quartiers I hätte die Vereinbarung mit dem Oberbürgermeister bzw. mit den Stadträten zustandekommen müssen. Oberbürgermeister Markus Ulbig lobte die vielen Verdienste Dr. Schmitts um die Rettung und Verschönerung von Pirnas Altstadt als wiedergewonnenes beliebtes Wohnquartier. Er kann jedoch Verstöße gegen Geschäftsanweisungen nicht tolerieren. Den Verantwortungsbereich Dr. Schmitts soll zunächst Steffen Möhrs, Leiter der Fachgruppe Stadtentwicklung zusätzlich übernehmen.

20.06.07 Am 20. Juni 1937 wurde das Pirnaer Geibelbad eröffnet.

Die Namensgeber Karl-Robert Geibel und seine Frau hatten verfügt, dass aus dem Stiftungsvermögen der 1924 verstorbenen Anna Marie Geibel für die Pirnaer ein Freibad errichtet werden soll. Aus Anlass des 70-jährigen Badjubiläums legten Oberbürgermeister Markus Ulbig und der Geschäftsführer der Stadtwerke Pirna GmbH, Olaf Schwarze, einen Kranz am Familiengrab der Geibels auf dem Friedhof Dippoldiswalder Straße nieder. Die Stadtwerke hatten in Erinnerung an die Geibel-Stiftung die Neubepflanzung der Grabstätte übernommen.

23.06.07 Die Motorradfreunde „Beinhart“ Pirna bereiteten die inzwischen zwölfte Biker-Ausfahrt



für Heimkinder vor. Einmal jährlich begeben sich einige hundert Motorradfahrer mit ihren Sozias auf die Landstraßen. Für die Heimkinder ist es wohl der Höhepunkt des Jahres, wenn jedes Kind einen eigenen Fahrer hat, durch die schöne Gegend kutschiert wird, auf den Stationen mit Spiel, Spaß und feinem Essen verwöhnt wird und einen fröhlichen Abschluss genießen kann. Die Motorradfreunde „Beinhart“ zählen gegenwärtig 23 Mitglieder. Die Biker für die Ausfahrt am 23. Juni kamen aus ganz Deutschland und einer sogar aus Österreich. Der Start

23.06.07 12. Heimkinderausfahrt

erfolgte in Berggießhübel, die erste Station war Pirna, dann setzte sich der Konvoi zur Sommerrodelbahn nach Seiffen in Bewegung. Cheforganisator für die Tour ist seit Beginn Thomas Zeligmann aus Pirna, der auch als stellvertretender Vorsitzender des Motorradfreundevereins fungiert. Strahlende Kinderaugen entschädigen für alle Mühen. Die Idee zur Heimkinderausfahrt wurde 1994 von einem befreundeten Verein übernommen und ab 1996 von den Pirnern ausgeführt. 363 Kinder und Jugendliche aus 33



23.06.07 12. Heimkinderausfahrt



verschiedenen Heimen Deutschlands, Polens, Tschechiens und sogar erstmalig über 50 Kinder aus Tschernobyl erlebten die diesjährige Ausfahrt mit insgesamt 595 Motorrädern. „So zahlreich waren wir noch nie“, freute sich Thomas Zeligmann. Der hupende und knatternde Konvoi wollte gar kein Ende nehmen. Etwa 200 Kilometer betrug die Tour ins Erzgebirge. Für die Rückfahrt wurde eine andere Route gewählt, den Abschluss bildeten Essen, Trinken und Baden im Freizeitbad Berggießhübel. Die Motorradfreunde „Beinhart“ erhielten 2005 die Ehrung als „Verein des Jahres“. (Foto)

23.06.07 Die Pirnaer Hals-Nasen-Ohren-Klinik beging das 50-jährige Jubi-

23.06.07 50 Jahre HNO-Abteilung



läum. Das Klinikum Pirna-Sonnenstein begrüßte zum öffentlichen Fachsymposium Gäste aus ganz Deutschland. Die 1957 gegründete Pirnaer HNO-



Abteilung zählt heute zu den modernsten in der Bundesrepublik. Etwa 1.500 Patienten pro Jahr werden hier behandelt. Zu den Spezialgebieten gehören Ohroperationen, bei denen Hörgeräte implantiert werden sowie Operationen an den Tränenwegen.

Die Frauenkliniken von Pirna und Freital schlossen sich zusammen und bilden seit Anfang Juni ein zertifiziertes Brustzentrum. Die Notwendigkeit des Zusammenschlusses ergab sich aus der für eine Zertifizierung erforderlichen 150 Brustkrebsoperationen pro Jahr. Allein hätte das keines der beiden Krankenhäuser geschafft. Gleiche Operationsmethoden und persönliche Kontakte der Kliniken führten zum Zusammenschluss. Als Ziele stehen wohnortnahe, standardgemäße und individuelle Betreuung und Beratung der erkrankten Frauen im Vordergrund. Anm.: Am 19. Juni eröffnete Land-

rat Michael Geisler im Klinikum Pirna eine Wanderausstellung zum Thema „Jahrhunderthochwasser 2002“. Die Studie wurde von der Hochwasserzentrale Köln und der Technischen Universität Cottbus erarbeitet und gab u. a. Hinweise zur Eigenvorsorge.

23.06.07 Außer der Heimkinderausfahrt und dem Kliniksymposium fanden am Sonnabend, dem 23. Juni in Pirna noch folgende Veranstaltungen statt: Der nunmehr hundertjährige Sportverein VfL Pirna-Copitz versammelte sich zur erweiterten Feier anlässlich des Festjubiläums.

Beim Beachvolleyballturnier für Kinderrechte traten in Obervogelgesang elf Mannschaften zum sportlichen Wettstreit an, darunter Mitglieder des VfL Pirna-Copitz und ein tschechisches Team. Organisatoren des Turniers waren Mitglieder der „Jungen Szene“ und zwei Schülerinnen aus Sebnitz, die für Unicef Junior tätig sind. Von der Startgebühr wurden jeweils 1,50 Euro an Unicef Junior für Kinderrechte abgeführt.

Die „Borsbergsschützengilde“ zu Graupa e.V. lud zu offenen Vereinsmeisterschaften im Vogelschießen ein.

Das Heimatfest in Bonnewitz erhielt durch das bunte Programm im großen Zelt das entsprechende Festgepräge. Als „Spezialstrecke“ der Bonnewitzer gilt das Austragen des Rasentraktor-Rennens. Dieses Jahr beteiligte sich erstmalig eine Frau an diesem Parcours - und gewann.

Im Ziegenhof Graupa, Gärtnerweg 25, unterhielten Blues-, Folk-, Rock- und Countryklänge, dargeboten von der Pirnaer Band „Luftschmidt“ die Besucher und die Organisa-

23.06.07 50 Jahre
HNO-Abteilung

toren warteten mit ausgesuchtem Wein und natürlich Ziegenkäse auf.

Pirnas Paten vieler Tiere des Deciner Zoos begaben sich zum „Tag der Adoptiveltern“ nach Tschechien. Zoodirektor Lubomir Moudry lud zum bunten Programm ein und hatte als Gäste-Überraschung eine Geburtstagsfeier für das älteste Tier des Zoos vorbereitet.

Das Gerätehausfest der Pirnaer Floriansjünger bereitete Kindern und Erwachsenen viel Kurzweil bei Vorführungen der Feuerwehrentechnik im Depot-Hof auf der Clara-Zetkin-Straße. Im Haus warteten Kuchenbuffet und Lose-Stand auf die Besucher.

Nach 30-jähriger Tätigkeit als Chef der Feuerwehr Pirna-Copitz zog sich Peter Kun vom Ehrenamt zurück. Seine Weggefährten überreichten ihm unter Dankesworten Blumensträuße und einen Zinn-teller mit persönlicher Widmung.

29./30.06.07 Das Strandfest am Kies- und Badesee in Birkwitz hätte zwar höherer Wärmegrade bedurft, aber die Besucher kamen trotzdem, um den Rummel mit Achterbahn, Schießbuden, Open-Air-Disko und Last-Minute-Band zu genießen. Als Höhepunkt des Festes wurde ein Musikfeuerwerk auf der Insel des Sees gezündet. Im Rhythmus der Musik schossen die schillernden Leuchtgarben fast 20 Minuten lang in den Nachthimmel.

Die Laienschauspieler der „Pirn-schen Marke“ begaben sich auf einer Erlebnisstadtführung „Zum Washtag in die Schiffthorvorstadt“. „Bürgersfrau“ Claudia Hinze und „Wasserträger“ Wolfgang Bieberstein führten vor, wie das Wäsche-waschen längst vergangener Zeiten

an Pirnas ältestem Brunnen aus-gesehen haben muss. Geschichten aus der Historie würzten den Weg.

30.06.07 Vier Bühnen luden zur 8. Pirnaer Jazz-Nacht ein. Die Musikschule „Sächsische Schweiz“ und die Ostsächsische Sparkasse Dresden präsentierten als Veranstalter der Jazz-Nacht eine interessante Mischung einheimischer und

23.06.07 Gerätehausfest der Feuerwehr



ausländischer Interpreten. Klangvolle Namen des europäischen Spitzen-Jazz, hochmotivierte Musikschulbands, eine weit gereiste Gesangs- und Instrumentalgruppe und Pantomime der Extraklasse boten ein anspruchsvolles Programm. Traditionell eröffnete eine Musik-



schulband die musikalische Nacht im Klosterhof. Oberbürgermeister

30.06.07 8. Pirnaer Jazz-Nacht

Markus Ulbig dankte dem ehrenamtlich wirkenden Musikschulteam für die Organisation und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden für ein großzügiges Sponsoring. Ein Nachmittagsworkshop in den

Soul und natürlich Jazz zusammen. Außer der rhythmisch-spritzigen Musik waren es wohl die grauen Kutten, die eine faszinierende Anziehungskraft ausübten. Immer wieder setzten Applaus-Salven für die



30.06.07 8. Pirnaer Jazz-Nacht, „Bronx-Brothers“

Räumen der Musikschule mit dem Saxophonisten Volker Schlott, dessen Improvisationstechniken als atemberaubend gelten, ging voraus und wurde von 40 Instrumentalisten ganz unterschiedlichen Alters zur Weiterbildung genutzt. Als die Zeit des Auftritts der „Bronx-Brothers aus New York heranrückte, wurde es im Klosterhof recht eng. Die singenden Mönche sind in Pirna bekannt. Bereits 2005 gaben sie ein Konzert im Brauhaus „Zum Gießer“ und wurden damals schon begeistert gefeiert. Dass die Franziskaner der Erneuerung, die sich in New York um die Ärmsten der Armen kümmern, nach Pirna zum Musizieren kommen, hat zwei Gründe: die Liebe zur Musik und die Mitgliedschaft des Bruders Paulus Maria, der mit bürgerlichem Namen Stefan Tautz heißt und aus Pirna stammt (s. Chronik 01.07.07 Primizfeier). Die als „Jam“ bezeichnete Musik setzte sich aus Pop, Rock, Funk,

zehn Bandmitglieder ein. Als Sänger und Songschreiber fungiert Pater Christopher. Paulus Maria frönt der Gitarrenmusik. Seit vier Jahren stehen die Bronx-Brothers ab und zu auf der Bühne. Im Mönchshabit, mit kahlem Haupt, langem Bart und modernsten Musikinstrumenten bringen sie ihren Glauben an Jesus und ihre Lebensfreude zum Ausdruck.

Die multinationale Band „Cyminology“, bekannt aus Auftritten großer Musikfestivals, agierte zur Jazznacht im Zollhof mit fernöstlicher melancholischer Musik, orientalischen und Großstadtklängen. Den Namen erhielt die Band durch die Sängerin Cymin Samawatie. Die Verbindung zwischen persischer Lyrik und zeitgenössischem Jazz wurde von einer Bilderpräsentation des iranischen Künstlers Mahmoud Mirzaie begleitet. Er setzte die kraftvollen ekstatischen, aber auch zart verhallenden

Töne in farbreiche, teils kalligrafische Klangbilder auf der Leinwand um.

Zur fortgeschrittenen Nacht griff das Gitarren-Duo Charlie Eitner und Ron Randolph auf dem Zollhof mit Country-, Jazz- und Souklängen nicht verhaltener aber sehr virtuos in die Saiten. Im Hof der Stadtbibliothek gab Gitarrist Uwe Kropinski den abendlichen „Einstand“. Nachfolgend wurde es bei Jazz und Pantomime 90 Minuten lang vergnüglich. Ralf Herzog, Altmeister sächsischer Pantomimekunst, warf alle verfügbare Ausdruckskraft in Mimik und Gestik in die Wagschale. Marek Hering (Kontrabass) und Frank Nestler (Saxophon) untermalten musikalisch.



Als Zugabe auf „fünfter Bühne“ spielte eine kleine Musikschülerband im Café „Alfredo“. Das Abschlusskonzert der Jazz-Nacht, das traditionell in der Klosterkirche St. Heinrich stattfindet, lud zu Saxophon- und Gitarrenklängen von Volker Schlott und Uwe Kropinski ein. Beide Spitzenmusiker des deutschen Jazz garantierten von vornherein das außergewöhnliche Klangerlebnis.



30.06.07 8. Pirnaer Jazz-Nacht, „Cyminology“ im Zollhof

Rolf Schindler ist seit zwanzig Jahren in der Musikschule „Sächsische Schweiz“ als Lehrer tätig. Vor 15 Jahren war er Mitbegründer der Musikschulband, die er seitdem leitet. „Musikschüler kommen und gehen“, umschreibt er das künstlerische Reifen in der Band und den schnellen Wechsel der Mitglieder. Mit Erreichen des Abituralters oder schon vorher gehen die jungen Musiker andere Wege und müssen in der Schulband durch neue Musikschüler ersetzt werden.

Polizeikontrollen im Frühjahr ergaben in der Region, dass die Räder vor allem von Pirnaer Schülern große Mängel aufwiesen. Die Schäden zeigten sich bei der Beleuchtung, den Bremsen und Rücklichtern. Die Statistik der Polizeidirektion Oberes Elbtal/Osterzgebirge zeigt für 2006 530 Radlerunfälle auf, von denen drei tödlich endeten.

30.06.07 8. Pirnaer Jazz-Nacht, Uwe Kropinski

Damit gestohlene Fahrräder besser auffindbar sind, führt die Polizeidirektion öfter kostenlose Codierungen durch. Das Fahrzeug der Mobilen Polizeiwache wurde umgerüstet und kann dadurch in Pirnaer Ortsteilen (z.B. am 25. Juni an der Obstscheune Krietzschwitz) und im

Landkreis für Fahrradcodierungen eingesetzt werden. Mittels Fräsges-
rät werden Initialen des Besitzers
und Anschrift als Zahlencode auf
den Fahrradrahmen aufgebracht.

Auch für die Autofahrer sind ko-
stentlose Tests möglich. Vom 11.
bis 15. Juni hatten sie die Möglich-
keit, am Parkplatz des Kauflands
Copitz den vom ADAC angebote-
nen Service zu nutzen. Überprüft
wurden Bremsen, Stoßdämpfer
und Tachometer. Die Fahrzeughal-
ter erhielten einen Computeraus-
druck mit den ermittelten Daten.

30.06.07 Besuch des Sommer-
festes im Katharinenhof Großhen-
nersdorf (Lausitz) am 30.06.07,
Bericht von Annema-
rie Träger, s. Anhang

Aus Polizeiberichten

01.06. Ein zwischen den Stahl-
stangen eines Wegweisers einge-
klemmtes Auto hatten die Feuer-
wehrleute, die die Insassen befreien
mussten, auch noch nicht gesehen.
Der betrunkene 60-jährige Fahrer
mit seinen 2,34 Promille Alkohol im
Blut fuhr am Nachmittag des 1. Juni
am Ortsausgang Pirna auf der Krietz-
schwitzer Straße, B 172, in den Gra-
ben und kam genau zwischen den
beiden Haltestangen zum Stehen.
Dabei wurde er schwer verletzt,
ebenso die 55-jährige Beifahrerin
und eine 79-jährige Insassin. Alle
drei mussten von der Feuerwehr aus
der Umklammerung befreit werden.

02.06. Als David K. (52) mit Frau und
Sohn am Nachmittag des 2. Juni sei-
ne Wohnung im sechsgeschossigen
Haus Remscheider Straße verließ,
bemerkte er an der Tür seiner Eltern
im Erdgeschoss Blutspuren. Als die

Familie die Tür aufschloss, bot sich
ein furchtbarer Anblick. Der 85-jäh-
rige David K. lag mit dem Gesicht
auf dem Boden in einer Blutlache.
Er wurde erstochen. Der Spätaus-
siedler aus Kasachstan kam 1999
nach Deutschland. Seine Kinder le-
ben alle in Pirna und in der Region.
Das Amtsgericht Pirna erließ am
5. Juni gegen den 21-jährigen Di-
mitri K., Enkel des Toten und ge-
gen Anatoli S. (32), einen alko-
holkranken Aussiedler, Haftbefehl.
Beide, der Enkel und sein Freund,
sitzen wegen des dringenden Tat-
verdachts in Untersuchungshaft.
Die übrigen Verwandten können
es nicht fassen, dass der Enkel und
dessen Freund zu Mördern wurden.

03.06. Häuserwände und Autos
auf der Juliot-Curie-Straße und
der Remscheider Straße wiesen
am Morgen des 3. Juni rote und
blaue Farbspray-Schmierereien
auf. Bei den Fahrzeugen waren
ein Mazda, BMW, VW Passat und
ein Lkw mit Schriftzügen besprüht.
Am Morgen des 5. Juni zeigte
die sanierte Fassade des Frau-
enzentrums Dohnaische Stra-
ße schwarze Spray-Beschmut-
zungen und die Glasscheibe des
Schaukastens war zertrümmert.

Wandfläche am
Frauenzentrum
verunstaltet



Am 5. Juni musste die Polizei
mehrfach wegen nächtlichen
Einbrüchen ausrücken. Auf dem
Sonnenstein hatten Unbekann-
te die Schaufensterscheibe eines

Geschäfts eingeschlagen und die Kasse erbeutet. An der Lernförderschule Remscheider Straße warfen sie einen Stein ins Kellerfenster des Werkraums, um eindringen zu können, im Kolping-Bildungszentrum GmbH, Straße der Jugend, durchstöberten sie die Büroräume. Beim Fahrkartenverkaufsstand der Sächsischen Dampfschiffahrt, Brückenstraße, beschädigten die Täter die Jalousie und drangen in den Raum ein. Im Spezialitätenrestaurant Königsteiner Straße wurden Fenster aufgehebelt. Das Wechselgeld verschwand. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen auf und setzte Fährtsensuchhunde ein.

Am Nachmittag des 5. Juni nahm die Polizei vier tschechische junge Männer im Alter zwischen 18 und 31 Jahren fest, die in einem Einkaufszentrum auf dem Sonnenstein beim Ladendiebstahl beobachtet wurden. Sie hatten Kosmetikartikel im Wert von 400 Euro entwenden wollen.

07.06. Unbekannte zerschlugen ein Fenster in einer Autowerkstatt im Schlosspark Sonnenstein, um eindringen und sämtliche Schränke und Behälter durchwühlen zu können. Einer oder mehrere Täter hatten sich beim Zerschlagen der Scheiben verletzt. Die Polizei sicherte Blutspuren.

10.06. Bei einem Wildunfall auf der B 172 Pirna-Krietzschwitz kollidierte ein VW-Fahrer mit einer Wildschweinrotte, wobei eine Bache und ein Frischling getötet wurden und 1.500 Euro Blechschaden entstanden.

12.06. Auch soziale Einrichtungen wie die „Pirnaer Tafel“ bleiben von Dieben nicht verschont. Unbekannte hebelten in der Sonnensteiner Ausgabestelle ein Fenster auf, gelangten in die Räume und nahmen die geringe Bargeldsumme mit.

Der Sachschaden betrug 100 Euro.

13.06. In der Nacht zum 13. Juni drangen Diebe gewaltsam in ein Reifenlager an der Zehistaer Straße ein und stahlen 50 Lkw-Reifen verschiedener Größen. Der Schaden betrug ca. 15.000 Euro.

17.06. Am Sonntagmorgen um 9:00 Uhr schlief ein Pkw-Fahrer an der Feldschlösschen-Ampelkreuzung bei der Phase „Rot“ hinter dem Steuer ein. Er kam von der Gorkistraße und wollte in die Königsteiner Straße abbiegen. Das Hupkonzert der hinter ihm wartenden Fahrzeuge weckte ihn nicht. Andere Autofahrer informierten die Polizei. Als die Beamten eintrafen, schlief der 25-Jährige immer noch. Eine Messung ergab 0,95 Promille Alkohol im Blut. Es folgten eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr und ein Fußmarsch nach Hause.

21.06. Als Polizeibeamte in der Nacht zum dritten Mal bei zwei Zechern in der Rudolf-Breitscheid-Straße anrücken mussten, wurde die lautstarke Balkon-Party aufgelöst. Dreimal hatten verschiedene Nachbarn die Polizei im Verlauf der Nacht angefordert. Ruhestörender Lärm kann teuer werden. Je nach Sachverhalt liegen die Ordnungsgelder im Bereich zwischen 75 Euro und 500 Euro.

Barbara Stohn
Ortschronistin

Leichtathletik

Chemnitzer Farben dominieren in Pirna

Zwei Titelverteidiger, 13 Medaillen und ein Landesrekord unterstreichen die Dominanz der Nachwuchsathleten des LAC Erdgas

Zum 20. Mal war der LSV Pirna Ausrichter einer Landesmeisterschaft. Am Sonnabend trafen sich 147 Nachwuchsathleten aus 34 Vereinen zu ihren Titelkämpfen in den Blockwettkämpfen Sprint/Sprung, Lauf und Wurf im Stadion „Am Kohlberg“ an der Rottwerndorfer Straße. Trotz leicht bedeckten Himmels fanden die Athleten, wie sie es von Veranstaltungen in Pirna gewohnt sind, beste Bedingungen vor. Zahlreiche persönliche und Jahresbestleistungen zeugen von der sehr guten Qualität der Anlage. Blau-Gelb waren die dominierenden Farben während der sechsstündigen Veranstaltung. Die Starter vom LAC Erdgas Chemnitz stellten nicht nur zahlenmäßig das stärkste Aufgebot, sondern überzeugten auch leistungsmäßig. Im Beisein des Landestrainers Joachim Erdmann gewannen die Chemnitzer 13 Medaillen, davon allein sieben Goldene. Sie stellten auch zwei Titelverteidiger. Einer davon war Johannes Weigelt, der Deutsche Achtkampfmeister des vergangenen Jahres. Der Pirnaer, der seit Januar 2006 für die Chemnitzer Farben startet, steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 266 Punkte und kam am Ende auf 3039 Punkte. Johannes ging leicht gehandicapt in den Wettkampf, hatte er sich doch eine Woche zuvor in Chemnitz beim Meeting etwas verletzt. Für ihn war es aber eine Herzenssache an seiner einstigen Wirkungsstätte zu starten. Er lieferte einen tollen Wettkampf ab. Seine Einzelleistungen, 100 Meter-12,18 Sekunden, 80 Meter Hürden – 10,94 Sekunden, Weitsprung – 5,92 Meter, Hochsprung – 1,79 Meter und Speerwerfen- 49,46 Meter. Auf seine weitere Entwicklung darf man sehr gespannt sein.

Insgesamt neun Siegerleistungen waren besser als im Vorjahr. 22 Vereine kamen in die Medaillentränge. Für die Deutschen Meisterschaften am 11. und 12. August in Lage wurden 38 Normen erfüllt. Wobei im Block Lauf noch zusätzlich eine Qualifikationsleistung auf einer Mittelstrecke erbracht werden muss. Die Landesrekorde in den Einzelentscheidungen waren nie in Gefahr, dafür kippte in der Mannschaftswertung ein Rekord. Die Jungen aus Chemnitz mit Johannes Weigelt, Ben Heber, Martin Vogel, Simon Schönlebe und Danny Walther verbesserten die alte Bestmarke um 419 auf 14276 Punkte. Die alte Bestmarke hielt der LV 90 Thum, aufgestellt im letzten Jahr als Deutscher Meister. Wenn das kein gutes Omen für die Chemnitzer ist.

Sehr knappe Entscheidungen gab es in zwei Wettbewerben. Sowohl im Sprint/Sprung der AK W 14 wie auch im Lauf der AK M 14 kamen der Dritte und Vierte auf die gleiche Punktzahl. Dennoch ist die Wettkampfordnung in dieser Hinsicht eindeutig geregelt, so dass jeweils nur eine Bronzemedaille überreicht werden konnte.

Einen Fairness-Preis vergab der Ausrichter an Maximilian Wegner vom Döbelner SC 02/90. Das Kampfgericht hatte ihm im Diskuswurf eine zu gute Weite eingetragen, die er noch nicht werfen kann. Dafür hatte einer seiner Konkurrenten Wegners eigentliche Weite erhalten. Durch die Richtigstellung von Maximilian erhielt Danny Walther aus Chemnitz eine faire Chance auf eine Medaille.

Die beiden Teilnehmerinnen des Gastgebers hatten einen schweren Stand. Lucienne Friedrich (W 15) wurde im Block Wurf Vierte und verfehlte die Bronzemedaille nur um 18 Punkte und Laura Zenker (W 14) erreichte im Block Lauf einen fünften Platz.

Esperanto-Verein
 „Sächsische Schweiz“ e. V.
 Vorsitzender
 Norbert Karbe
 D-01796 Pirna
 Dr.-Otto-Nuschke-Str.12
 Tel./Fax: 03501/773232
 rete: nokosaksio@tiscali.de



Esperanto-asocio
 „Noksa Svisio“ r. a.
 prezidanto



Nach Anfrage der Stadtverwaltung Pirna
 durch die Ortschronistin
 Frau Stohn:

Auszug aus dem Bericht anlässlich „100 Jahre Esperanto in Pirna“
 (vorgetragen natürlich in der Plansprache Esperanto am 9. Juni 2007
 in der Buschbachbaude /Bahratal vor 24 Esperantisten aus Tschechien, Korea und
 Deutschland)

...laut dem Pirnaer Anzeiger vom April 1925 gab es in Sachsen 724 Esperantolehrer in 215 Orten.
 Die Gründung der 1. Esperantistengruppe in Pirna datiert auf den 15. Oktober 1907.
 Im Beisein der weltweit 1. Esperanto-Poetin Frau Prof. Marie Hankel aus Dresden initiierte der
 Bürgerschullehrer Gustav Reinhold Schmidt aus der Lauterbachstr.3 in Försters Elbterasse die erste
 Esperantistengruppe in Pirna.

1974 wurde im Heim der Volkssolidarität „IdaDaß“ in der Maxim-Gorki-Straße der 50. Jahrestag
 der Gründung der ersten Esperantogruppe in Pirna gefeiert.
 Initiator dieser Veranstaltung war Oberstleutnant a.D. Helmut Fuchs.
 In Wahrheit wurde die Gründung einer Arbeiter-Esperanto-Gruppe von 1924 gefeiert, welche von
 da an parallel zur Bürgerlichen Gruppe existierte.

Nach Verbotszeiten unter dem NS-Regime und später auch per Gesetzblatt Nr.7 der
 Justizverwaltung der sowj. Besatzungszone vom 10. Februar 1949 gestattete man in der DDR erst
 1965 die Bildung von Esperantogruppen unter der Dachorganisation Kulturbund.
 In Pirna existierte ein Kreisvorstand Esperanto im Kulturbund bis 1990.
 Ich selbst war nach Willibald Brettschneider, Helmut Fuchs und Christine Hermann ab November
 1977 bis 1990, der 5. Kreisvorsitzende.

Erst im April 1998 gelang es mir, 14 mir bekannte Esperantisten zu einem Gedankenaustausch über
 die Zusammenarbeit der Esperantisten im Gebiet um Pirna einzuladen.
 Am 28.04.1998 folgten dann 12 Personen meiner Einladung in die damalige Tunnelschänke und es
 wurde noch am gleichen Abend unter organisatorischer Anleitung durch Karl Nimmrichter der
 "Esperanto-Verein Sächsische Schweiz" in der Tradition des 1907 gegründeten Esperanto-Vereins
 gegründet.
 Im Juli 1998 wurden wir dann im Vereinsregister unter Nr.73 eingetragen.
 Seitdem sind wir jetzt der "Esperanto-Verein Sächsische Schweiz e.V." und können 2008 unser
 10jähriges Bestehen als e.V. nach aktuellem Vereinsrecht feiern.

Norbert Karbe

Ergebnisse 11. Drachenbootrennen zum Stadtfest Pirna

Samstag 16.06.2007

MIX-CUP

1. Haxenbande
2. Kreativdruck
3. Postweggang & Co
4. Die flotten Hirsche
5. Na Und
6. Die schlagkräftigen Pinguine

FUN-CUP

1. Die grünen Kühnen
2. Büffelboot
3. Lahme Blindfische
4. Die schlagkräftigen Eisbären
5. Profis am Bau
6. Bauernflitzer

Rahmenrennen (Schul-CUP)

1. Kursis
2. Hot Schillis
3. Gaußi vom Sonnenstein
4. Pestalozzi MS

Sonntag 17.06.2007

MIX-CUP

1. Die Legendäre RettungsGruppe
2. Elbrekruten
3. Gasnasen
4. Sparky
5. Die gelben Flotten
6. Webers Knechte
7. Die Familisten
8. VfL-Baller

FUN-CUP

1. WellENSOUND
2. Harte Stecher
3. Die Paddelschinder
4. Pistenflitzer
5. Bierpioniere
6. Wilde Rose
7. Schnelle Welle
8. Pirnaer Hausdrachen

Super-CUP

- | | |
|---------------------------------|-----|
| 1. Die grünen Kühnen | Fun |
| 2. WellENSOUND | Fun |
| 3. Die legendäre Rettungsgruppe | Mix |

Samstag-Sieger Mix nicht angetreten

<http://www.kanuverein-laubegast.de/> Am 11.08 wird in Dresden-Laubegast der Insel-Cup im Drachenboot stattfinden, bei Interesse unter vorstand@kvlaubegast.de eine Ausschreibung anfordern.

Bericht über den Besuch des Sommerfestes im Katharinenhof Großhenndorf (Lausitz) am 30.6.2007

Im Katharinenhof Großhenndorf wird eine Vielzahl von Menschen versorgt, die Hilfe und Betreuung in einer Einrichtung nötig haben.

Seit mehr als 30 Jahren bestehen enge Kontakte zwischen der Kirchgemeinde Pirna-(Copitz) zu dieser Einrichtung mit ganz praktischer Hilfeleistung.

In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts hielt Frau Kahle vom Katharinenhof Großhenndorf in unserer Kirchgemeinde einen Vortrag über diese Einrichtung. Sie berichtete dabei auch, daß noch Patenschaften möglich seien. So habe ich mich gemeldet. Seit dieser Zeit habe ich Kontakt zu Hannelore Liebold, die schon als Kleinkind nach Großhenndorf kam. Hannelore lebt im Katharinenhof in einer Wohngemeinschaft und teilt sich das Zimmer mit einer netten Frau. Sie singt und malt gern. Man kann sich mit ihr unterhalten. Vor allem: Hannelore ist mit ihrem Dasein immer zufrieden. Schimpfen kennt sie nicht. Sie ist ein liebenswertes Menschenkind.

Die Betreuung durch das Heimpersonal ist natürlich gut. Aber – wenn persönliche Kontakte bestehen, so ist das für die behinderten Menschen ganz wichtig! Es bestehen viele Patenschaften, die sich segensreich auswirken.

Die Copitzer Kirchgemeinde leistet aber auch jährlich einen finanziellen Beitrag für besondere Aufgaben. An einem Sonntag im Frühjahr erfolgt eine Sammlung für den Katharinenhof. Da kommen schon erhebliche Beträge zusammen. Im Jahre 2007 gaben wir unsere Spende, weil ein großer Versammlungsraum gebaut werden soll. Denn: Platz ist vorhanden!

Im Sommer und zum 1. Advent wird in Großhenndorf ein besonderes Fest gefeiert. Dazu werden die vielen Paten herzlich eingeladen.

Am 30. Juni fuhren wir Copitzer also zum Sommerfest nach Großhenndorf, d.h. Herr Pfarrer Rau mit seiner Frau, Frau Rosenkranz, Frau Schrön und die Unterzeichnete.

Das Wetter war uns günstig gesinnt. So fuhren wir 1 ½ Stunde durch die Dörfer. Das war gut so, denn Besucher, die über die Autobahn anreisten, kamen erst eine Stunde später, weil sie im Stau gestanden haben.

Wir konnten die hübschen Lausitzer Häuser bewundern und die schönen Gärten mit all dem Blumenschmuck.

Der Katharinenhof hat ein großes Park- und Freigelände, das sehr schön gestaltet ist. Viele Veranstaltungen waren vorgesehen. Überall waren Buden aufgebaut mit Eß- und Trinkbarem oder mit Anschauungsmaterial. Vor einer Bühne konnten viele Menschen Platz nehmen. Spiele gab es selbstverständlich auch. Alles war bestens organisiert und gut ausgeschildert.

Es war zwar nicht so einfach, Hannelore in dem großen Trubel zu finden, aber schließlich sichtete ich sie mit ihrem Rollator, der ihr Halt beim Laufen gibt. Nun war

die Freude des Wiedersehens groß. So waren wir nun einige Stunden zusammen, was Hannelore und mir guttat

Das Wetter war uns freundlich gesinnt. Herrliches Sommerwetter! Allerdings gab es am Nachmittag auch mal eine kleine „Husche“, aber das dauerte nur kurze Zeit, dann schien wieder die Sonne!

Wir aßen zusammen Mittag unter schattenspendenden Bäumen! Die Bewohner des Katharinenhofes hatten eine Papiersonne umhängen, auf deren Strahlen vermerkt war, welche eß- oder trinkbaren Dinge kostenlos abgegeben wurden. Die Besucher zahlten jeweils einen Obolus.

Hannelore war natürlich glücklich, daß sie sich nicht allein im Gelände bewegen mußte! Selbstverständlich gab es neben Mittagessen auch Kaffee und Kuchen sowie Eis. Na, das war doch für alle ein besonderes Erlebnis.

Wir fuhren nach entsprechendem Abschied – wieder über die Dörfer – nach Pirna zurück. Ich halte um der Menschen willen in Großhennersdorf die Kontakte für äußerst wichtig.

Annemarie Träger
Pirna, den 13.7.2007 Annemarie Träger